Heidrun Ehrhardt
Schulmedizinisch aufgegeben! Was nun?

Extrait du livre

Schulmedizinisch aufgegeben! Was nun?
de Heidrun Ehrhardt
Éditeur : Sensei Verlag

http://www.editions-narayana.fr/b5138

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
http://www.editions-narayana.fr

Editions Narayana

Therapie für die Seele

Ich suche mir meine Klinik selber aus

Heilige Drei Könige: Endlich in Bad Mergentheim angekommen. Die Stufen der Hufeland-Klinik hinaufschleichend, vernahm ich das leise Plätschern eines Brunnens in der mit Blumen und weihnachtlicher Dekoration geschmückten Eingangshalle, im Hintergrund sanfte klassische Musik. Ganz angetan ließ ich mich in die schwarze Ledergarnitur vor dem Sekretariat nieder. Meine Angst, dass man mich nicht aufnehmen würde, weil ich ohne Kostenzusage der Krankenkasse kam, war verschwunden. Die freundliche Sekretärin begleitete mich sogleich in den Speisesaal zum Mittagessen. Ein Festtagsessen, wie mir schien: Salatteller, Vorsuppe, Vollwert-Menü und Nachtisch - und diese Freundlichkeit vom Personal! Ich war so gerührt, dass mir die Tränen kamen. Irgendwie weinte ich aber auch aus meiner Situation heraus. Meine Tischnachbarinnen, eine Strahlenärztin und eine Stewardess, kümmerten sich rührend um mich; bald schon lachte ich.

Die Sekretärin zeigte mir nun mein schönes Eckzimmer in der zweiten Etage, verwies auf den herrlichen Blick ins Städtchen und auf meinen von der Sonne beschienenen Sessel: ich sollte mir es recht bequem machen, mich ein wenig ausruhen und wenn ich Lust hätte, schon in der dicken Klinik-Mappe blättern. Da meine Vorstellung beim Arzt erst am Abend war, hatte ich viel Zeit zum Lesen, gewann einen vertiefenden Überblick von dem Konzept der Klinik - und über all das, **was ich selber tun kann, um gesund zu werden!**

Von denjenigen, welche das Haus bereits kannten, erfuhr ich, dass ihnen die verschiedensten Behandlungen guttaten und sie dadurch eine hohe Lebensqualität erreichten. Überall wurde über Krebs, Therapien und Wege zur Genesung gesprochen, als gäbe es nichts selbstverständlicheres. Ich hatte einfach das Gefühl: »Hier bin ich Mensch, hier darf ich sein!« Es war wie in einer großen Familie: man erzählte sich, was einem auf dem Herzen

Narayana Verlag, 79400 Kandern, 07626 / 974 970-0
Heidrun Erhardt „ Schulmedizinisch aufgegeben!“

krankmachende Lebenssituationen wurden durch uns wie in einer Laienspielgruppe dargestellt und erörtert. Jeder zog für sich seinen Nutzen daraus. Sehr beeindruckt hat mich eine Therapiestunde im Park, bei der wir Patienten angeregt wurden mit anderen Augen neu zu sehen und zu fühlen. Die Hufeland-Klinik hat eine hauseigene Kapelle, über jeder Zimmertür hängt das Jesuskreuz - und man sagt »Grüß Gott!« Gott wohnt da, wo man ihn einlässt: »Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn« (Psalm 73, 28) stand rechts neben dem Bild mit »meinem Weg« geschrieben, welches ich auf dem Schreibtisch stehen hatte. Auf der anderen Seite stand: »Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.« (Matthäus 28/20) Dieses Bild mit den beiden Psalmen ist ein Teil von mir geworden. Es vergeht kein Tag, an dem ich nicht an ihm vorbeigehe, ohne einen Blick darauf zu werfen.

Krebs ist nach Hildegard v. Bingen (1098 - 1179) **ein Verlust an Viriditas** (Lebensenergie), eine schleichende, stärker werdende Lebensschwäche, ein zunehmender Verlust an Lebensenergie, dessen Ursache letztlich ein zunehmender, schleichender Glaubensverlust durch die Sünde ist. Wenn der Glauben »vertrocknet«, dürstet die Seele nach der Viriditas. Der Mensch verliert seine von Gott gegebenen Kräfte, vor allem seine Fähigkeit zur Kreativität. Unsere Seele ist geistiger Natur, sie äußert sich z. B. durch Gefühle, Intelligenz und Willenskraft. Die Heilige Hildegard sagt: »Die Seele ist die grünende Lebenskraft im Leibe. Sie wirkt mittels des Leibes und der Leib mittels der Seele. Das ist der ganze Bestand des Menschen. **Alle Impulse für unseren Leib kommen von der Seele. Sie ist die Herrin, das Fleisch ist die Magd.** Denn dadurch, dass die Seele ihrem Leib das Leben mitteilt, hat sie ihn in der Gewalt und der Leib gibt sich im Empfangen des Lebens der Herrschaft der Seele hin« (Scivias, 76).

Wenn wir diese Kraft nicht einbeziehen, werden wir die Abläufe des Lebens nie begreifen. Nach Hildegard ist unsere menschliche Seele »der Hauch aus Gott, ist himmlischen Ursprungs und verliert nie ihr Wissen darum«. Sie hat erkannt, dass **Gesundheit** kein Zustand, sondern ein Prozess ist. Eine **Einheit von Körper, Seele und Geist, Einklang und Harmonie mit der Schöpfung und dem Schöpfer.** Die ganzheitliche Sicht basiert auf der Grundlage der Verbindung des Menschen zu Gott. Wenn sich die Lebensenergie zerstreut, stirbt der Körper.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, 07626 / 974 970-0
Heidrun Erhardt „ Schulmedizinisch aufgegeben!“

»Geh Du voran«, sagte die Seele zum Körper,
»denn auf mich hört »er« ja nicht.«
»In Ordnung,« sagte der Körper, »ich werde krank werden,
dann hat »er« Zeit für dich«.

Menschen, die das Wunder einer unerwarteten Heilung erlebt haben, waren bereit, das Ruder ihres Lebensschiffes radikal herumzureißen und wieder Kurs auf sich selbst und ihre Lebensaufgaben zu nehmen. Das Thema Tod war in mein Leben getreten. Ich musste mich auf das wirklich Wesentliche im Leben besinnen und einen Schritt zu mir selbst machen! Hatte ich Angst, mich selbst zu finden? Warum habe ich nicht auf meine Seele gehört? Bin ich doch hier um mich weiter zu entwickeln. Die Seele muss in Erfüllung gehen! Mit diesen Gedanken gönnte ich mir den bewussten Rückzug zu meinen ursprünglichen Lebensträumen.

Jetzt, nach dem Rückfall, machte ich mir ernsthafte Gedanken, wie ich besser mit meiner Krankheit und mit mir selbst umgehen konnte. Die zweite Serie Chemotherapie nagte an meinen Kräften, ich musste aus diesem Siechtum herausfinden! So begann ich zu lesen und zu schreiben - eines meiner lebenserhaltenden Rituale. Ein anderes war Beten, gefolgt von der Bewusstheit meiner Handlungen (Änderung der Lebensweise, Ernährungsumstellung, Körperwahrnehmung). Manchmal schlich ich umher wie der Tod, ich konnte kaum laufen. Aber ich musste es! Ein Grund waren meine Kinder; zum anderen fürchtete ich, dass ich nicht überleben könnte, um meine Geschichte selbst zu erzählen, und zum dritten musste ich etwas tun, um bei Verstand zu bleiben. Meine Rituale waren Metaphern der Hoffnung, sie banden die furchtbaren Tage, Wochen und Monate mit Vertrauen auf das Überleben aneinander. Hoffnung, die sich über meinen steinigen Weg zog, ist der Gegensatz zur Hilflosigkeit, das Gegenmittel gegen Hoffnungslosigkeit. Die Worte »mehr können wir nicht für Sie tun« rauben einer Situation Hoffnung, schaffen tiefe Hoffnungslosigkeit und können zum Todesurteil werden! Es gibt immer irgend etwas, was man tun kann, selbst wenn man nur seine eigenen Gefühle aufschreibt, was lebenserhaltend und lebensfördernd wirkt. Rituale (immer wiederkehrende Handlungen) vertreiben belastende Gedanken und beruhigen den Geist.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, 07626 / 974 970-0
Heidrun Erhardt „ Schulmedizinisch aufgegeben!“

In der Hufeland-Klinik habe ich gelernt, dass wir Menschen größere spirituelle Verbindung fördern - und die Fähigkeit haben, sowohl die innere Weisheit als auch die Weisheit Gottes besser zu hören: Auf einem sehr grundlegenden biologischen Niveau wirken der entspannte geistige Zustand oder der ruhige Geist, die durch ein Ritual entstehen können, förderlich auf die Heilmechanismen des Körpers. Ich habe mich mit dem großen Einen beraten und erfahren, dass ich sterben werde, wenn ich mich nach dieser intensiven Vorbehandlung einer Hochdosis Chemotherapie mit Stammzelltransplantation unterziehe, und dem Versuchskaninchen freien Lauf in der Natur gegeben. Glaube ist ein wichtiger Bestandteil des Heilens, **jede Medizin zeigt bessere Resultate, wenn man daran glaubt.** Dieser ganzheitlichen immunbiologischen Therapie begegnete ich mit Akzeptanz und Vertrauen, statt mit Furcht. Die Biochemie des menschlichen Organismus verändert sich stark mit den Gefühlen; Furcht und Angst verhindern Heilung. Angst zieht das Immunsystem sehr in Mitleidenschaft, die von den Ärzten heraufgeschworene Panik schwächt es noch mehr.

In »meiner« Klinik tauschen die Patienten ihre Geschichten und Heilungsrituale untereinander aus. Sie lernen, wie sie selbst ihre eigene Physiologie verändern und ihre Ängste mindern können. Patienten, die unter starken Schmerzen leiden, eignen sich die Fähigkeit an, sich durch Entspannungs- und Phantasiebildübungen von ihren Schmerzen abzulenken. Der Patient, der seine Einstellung auf diese Weise grundsätzlich verändert, unterstützt seine Körperchemie und seine innere Heilquelle seine Genesung erheblich.

Rituale, liebe Leser, vertreiben belastende Gedanken und beruhigen den Geist. Ihre tief greifende Bedeutung habe ich so an meinem Körper erfahren, indem sie Körper, Geist und Seele wieder miteinander verbanden. Wenn sie im Zusammenhang mit dem Familien- oder Gemeinschaftsleben ausgeführt werden, können Sie einen entscheidenden Beitrag zur Gesundheitsförderung leisten. **Menschen zu helfen, ihr Glaubenssystem und ihre innere Bilderwelt zu erkennen und mit persönlichen Ritualen ihren eigenen Weg zur Gesundheit/ Genesung zu erlangen, ist auch für mich selbst eine Heilmeditation.**

Liebe Patientin, sich selbst als wichtig oder wertvoll anzunehmen, Selbstwertgefühl und Vertrauen auf das eigene Selbst zu besitzen, sind unheimlich wichtig für die Genesung - für das Gefühl der Ganzheit. Sie als

Narayana Verlag, 79400 Kandern, 07626 / 974 970-0
Heidrun Erhardt „ Schulmedizinisch aufgegeben!“

Patientin müssen ein Gefühl haben von »Ich muss für meine Mitmenschen wichtig sein, daher bin ich ein wertvoller Mensch«. Gerade die Krebserkrankung gibt Gelegenheit, Zuwendung zu erhalten; sie gestattet es dem Menschen über seine Gefühle zu sprechen und sie zu zeigen. Ich denke an das Ritual des Schenkens, an die symbolische Botschaft von Blumen: »Du bist mir wichtig, ich mache mir Sorgen um dich, und ich hoffe, dass du Ruhe und Wohlbefinden wiedererlangst.« Somit wünsche ich Ihnen, dass ein hoher Anteil Ihrer Wiederherstellung auf das Konto der Liebe geht, die von Ihrer Familie - oder einem vertrauten Menschen - leidenschaftlich dargebracht wird. **Liebevolles Erkennen des ganzen Menschen soll auch Leitbild Ihres Arztes sein: Er soll nicht die Krankheit tief versteckt in dem Menschen entdecken, sondern Sie, als tiefen Menschen hinter der Krankheit!**

Schulmedizin ist eine entseelte Medizin; der Mensch ist keine Maschine in der Patienten Verwaltungsindustrie! Sie sucht im Menschen die Krankheit, und sie behandelt Krankheiten - nicht den Menschen! Genauso wenig wie sie den Menschen hinter seine Krankheit entdeckt, so wenig entdeckt sie den Arzt hinter der Medizin. Unsere Kampf- und Sieg-Schulmedizin muss darüber forschen, warum eigentlich diesselben Tropfen bei dem einen Arzt helfen, während sie bei dem anderen weniger oder gar nicht anschlagen. Diese Theorie, dass der Mensch mit der Natur einen ständigen Krieg führt, muss endlich aus unseren Universitäten verbannt werden. Wie lange noch muss der Kranke von außen mit Nachschub an Chemie und Technik versorgt werden, die Krankheit als Feind wahrgenommen werden? **Die wahre medizinische Entdeckung unserer Zeit,** die vom **Immunsystem,** das angeregt werden muss, steht als umfassender Lehrstoff noch draußen vor der Tür. Sie steckt - wie die Patienten - im Wartezimmer fest.

Die Internistin und Homöopatin Frau Dr. Veronica Carstens hat ihr ganzes Leben dem Ziel gewidmet, die beiden feindlichen Medizintraditionen zu versöhnen. Sie sucht, wie all die vielen »Außenseiter« und »Verfechter alternativer Heilmethoden«, mit der neuen, »beseelten« Medizin die Richtung der Heilkunst zu beeinflussen. Welcher Krebskranke lässt sich schon mit einem zweiten vergleichen, der anscheinend an derselben Krankheit leidet? Geht es nicht um den einzelnen, unvergleichlichen Menschen? Wir alle sollten uns einmal bewusst werden, was Heilung eigentlich ist!

Narayana Verlag, 79400 Kandern, 07626 / 974 970-0
Heidrun Erhardt „ Schulmedizinisch aufgegeben!“

Heidrun Ehrhardt

Schulmedizinisch aufgegeben! Was nun?

336 pages, relié
publication 2010

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain
www.editions-narayana.fr